

**ERWEITERUNGSBAU FÜR
DIE STADTBIBLIOTHEK**

SEITE 2

**BESCHLUSSÜBERSICHT DES
STADTRATES**

SEITE 3

**AUSSCHUSSSITZUNGEN,
BEKANNTMACHUNGEN**

SEITE 4

**AKTUELLES UND
BEKANNTMACHUNGEN**

SEITEN 5 UND 6

OB lädt wieder zu Bürgerforum Ost

15. Februar, 18 Uhr, GS Büschdorf

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados lädt am Mittwoch, dem 15. Februar, 18 Uhr zum Bürgerforum Ost ein. Die Veranstaltung findet in der Turnhalle der Grundschule Büschdorf, Käthe-Kollwitz-Straße 2 statt. Das Forum richtet sich vor allem an die Bürgerinnen und Bürger der Stadtteile Diemitz, Dautzsch, Freiimfelde/Kanenaer Weg/DB, Kanena, Brückdorf, Büschdorf, Reideburg und Dieselstraße. Die Rathauschefin und ihre Beigeordneten wollen mit den Einwohnern über Probleme und Entwicklungen in den genannten Stadtteilen ins Gespräch kommen, Fragen beantworten und sich der Diskussion stellen.

IQ-Preis 2012 wird in Halle verliehen

Die heiße Phase für die Bewerbungen (Bewerbungsschluss 12. März) zum IQ-Preis Mitteleuropa, dessen Verleihung anlässlich des Jahres der Wissenschaft in Halle in diesem Jahr in der Saalestadt stattfinden wird, hat begonnen. Die zum achten Mal ausgetragene Konkurrenz vergibt Preise in den Branchen Automobil, Biotechnologie – Life Sciences, Chemie/Kunststoff, Energie/Umwelt/Solarwirtschaft, Ernährungswissenschaft und Informationstechnologie. Im Zuge dieses Wettbewerbs wird auch der diesjährige IQ-Preis Halle gemeinsam durch Stadt, Universität und Weinberg campus e.V. als Wissenschaftspreis Halle 2012 vergeben. Die zentrale Preisverleihung IQ-Mitteleuropa findet am 28. Juni im neuen Leopoldina-Gebäude in Halle statt. **Mehr Infos: Dieter Blechschmidt, Wirtschaftsförderung, Tel.: 221 47 65; www.iq-mitteleuropa.de**

OB gratuliert dem Schmidtz-Katze-Team

Der Film „In Darkness“ produziert von den in Halle ansässigen „Schmidtz Katze Filmkollektiv“, wurde für den Oscar in der Kategorie „Bester nichtenglischsprachiger Film“ nominiert. Er erzählt eine wahre Geschichte, wie sie sich 1943 und 1944 in Lvov (Lemberg) zugetragen hat. „Wir freuen uns über diesen Erfolg, gratulieren der Regisseurin Agnieszka Holland und den Schauspielern sowie dem gesamten Team, unseren Partnern und Förderern“, sagt Schmidtz-Katze-Chef Steffen Reuter. Der Film läuft am Donnerstag, dem 9. Februar, in Deutschland an. OB Szabados, die die Vorab-Premiere in Leipzig am gestrigen Dienstag besuchte, gratuliert den halleischen Produzenten und würdigt sie in einem persönlichen Schreiben als Zugpferd der örtlichen Kreativwirtschaft und Aushängeschild der Saalestadt.

Stadtmuseum wegen Umbau geschlossen

Das Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, bleibt ab sofort bis zum 5. Juni geschlossen. Grund sind umfangreiche Vorbereitungen für zwei neue Dauerausstellungen. Am 6. Juni 2012 wird in Anwesenheit des Ministerpräsidenten und der Oberbürgermeisterin zuerst die Dauerausstellung „Geselligkeit und die Freyheit zu philosophieren – Halle im Zeitalter der Aufklärung“ im Christian-Wolff-Haus eröffnet. Am 3. November 2012 folgt die Eröffnung des ersten, 450 Quadratmeter umfassenden Teils der neuen interaktiven Dauerausstellung zur Geschichte der Stadt Halle in der ehemaligen Druckerei im Hof des Christian-Wolff-Hauses.

Schirmer „spielt“ mit Puppen

„Konzert für eine taube Seele – Ein Spiel für Ragna Schirmer und Puppen“ heißt es am Freitag, dem 17. Februar, um 20.30 Uhr im Puppentheater Halle. Im Zentrum der Inszenierung stehen Maurice Ravels Musik und die Ausnahmepianistin und Händel-Preisträgerin 2012 Ragna Schirmer, die Ravels

Musik spielt. Hintergrund: Der französische Komponist Maurice Ravel wollte ursprünglich Pianist werden. Mit einer selbstgebaute Vorrichtung zum Trainieren seiner Finger ruinierte er sie beinahe. Vorstellungen: 18., 25. 2. jeweils um 20.30 Uhr, sowie am 26. Februar um 18 Uhr.

Neu: „Spielplatz Orchester“

Die Staatskapelle Halle etabliert eine neue Reihe in ihren Spielplan. Ab Sonnabend, dem 18. Februar, 10 bis 11.30 Uhr, gibt es die erste Ausgabe von „Spielplatz Orchester“ in der Händelhalle.

In der ersten Ausgabe ist die ganze Familie eingeladen, um mehr über die an Farben und For-

men so reiche ungarische Musik und die Geschichte des „Münchhausen“ Hány János zu erfahren.

Generalmusikdirektor (GMD) Karl-Heinz Steffens steht nicht nur am Dirigenten-Pult, sondern wird die Premiere-Veranstaltung auch auf unterhaltsame Weise moderieren.



Traditionell lud Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados auch diesmal Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft, darunter Sachsen-Anhalts Finanzminister Jens Bullerjahn (2.v.r.), Staatsministerin Cornelia Pieper (r.) und Verkehrsminister Thomas Webel zum Neujahrsempfang ein. Der Empfang wurde gemeinsam mit den Wohnungsgenossenschaften im Steintor-Variété ausgerichtet. Das Jahr 2012 ist von den Vereinten Nationen als Internationales Jahr der Genossenschaften ausgerufen worden. Allein in Halle haben die Wohnungsgenossenschaften seit 2000 rund 430 Mio. Euro in ihre Quartiere investiert. Foto: Thomas Ziegler

Ein erfolgreiches 2011 für Halle

OB Szabados dankt beim Neujahrsempfang den Akteuren bei der Umsetzung zahlreicher Projekte

Das Ambiente passte. Im Steintor-Variété ging es entspannt und unterhaltsam zu. Nicht zuletzt der launigen Rede der Oberbürgermeisterin wegen, die den neun Wohnungsgenossenschaften und weiteren Akteuren für die hervorragende Bilanz des Stadtumbaus dankte. „Wir haben es in einer gemeinsamen Kraftanstrengung geschafft und auf das Schlimpfen der Bevölkerung und die Überalterung reagiert. Bis zum Ende des letzten Jahres wurden in Halle 12 600 Wohnungen vom Markt genommen. Aber der notwendige Rückbau ist nur die eine Seite der Medaille. Wir haben saniert, wir haben gebaut. Dank an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit dem Land, insbesondere mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr.“

Das Konjunkturpaket II sei ein Segen für die Stadt, insbesondere für die Bildungsinfrastruktur gewesen. „Wir konnten die Grundschulen Büschdorf, Kröllwitz und Diesterweg sowie das Georg-Cantor-Gymnasium sanieren. In die Kitas „Weltentdecker“, „Taubenhaus“ und „Kinderpark“ flossen aus diesem Programm über

7 Millionen Euro. In Einrichtungen der kulturellen Bildung wie dem Stadtmuseum, der Stadtbibliothek, dem Konservatorium und dem kommunalen Bildungszentrum wurden allein 2011 7,3 Millionen Euro investiert.“

Dagmar Szabados: Wir haben saniert, wir haben gebaut. Das Konjunkturpaket war ein Segen für unsere Stadt

Insgesamt sind über das Konjunkturprogramm II 38,2 Millionen Euro, davon „nur“ 6,5 Millionen Euro städtisches Geld, nachhaltig investiert worden. Land und Bund stemmten allein, aber ganz im Sinne der Stadt Halle, die Reko des repräsentativen Sitzes der Leopoldina am Jägerberg und den Bau der Kulturstiftung des Bundes am Franckeplatz. Realisiert bzw. angepackt wurden außerdem diverse Straßen- und Brückenbauten, u. a. die Delitzscher Straße, die Beesener Straße, die Berliner Straße und die Klausbrücke. Als Meilenstein von Stadtumbau und -erneuerung gelten überdies der neue Erdgas Sportpark und

die neue Robert-Koch-Schwimmhalle.

Auch der Blick in die nahe Zukunft stimmte optimistisch, so die OB. Die Sanierung des Fachwerkensembles in der Mittelstraße durch die Leunaer Wohnungsgenossenschaft, des früheren Landesverwaltungsamtes in der W.-Lohmann-Straße zu einem Wohnstandort, der Bau des Geisteswissenschaftlichen Zentrums in der E.-Abderhalden-Straße, in dessen Zuge das Steintorviertel ein neues Gesicht erhält, seien genannt. Schließlich „erkannte“ die Rathauschefin „Grünschimmer“ bei den Signalen für eine Ballsporthalle, die Kraftsporthalle im R.-Koch-Komplex und wohl auch für eine „Lochfüllung“ an der Spitze.

Auch in Zukunft setze die Stadt auf den Ausbau der Bildungs- und Infrastruktur. „Das zieht Ansiedlungen nach sich wie die Entwicklung des Star Park an der A14 mit den Unternehmen aus Norwegen und China zeigt“, so die OB. Ein wichtiger Standortfaktor bleibt die Wissenschaftsinfrastruktur u.a. mit MLU, Weinberg campus und Burg. „Im ‚Jahr der Wissenschaft‘ 2012 werden wir ganz kompakt zeigen, was Halle zu bieten hat.“

Szabados: Brauchen lebendige Erinnerungskultur

Stadt Halle (Saale) erinnert mit Kranzniederlegung und Gedenkstunde an Opfer des Nazi-Terrors

Mit einer Kranzniederlegung in der Gedenkstätte „Roter Ochse“ und einer Gedenkfeier im Stadthaus am 27. Januar erinnerte die Stadt Halle (Saale) an die Opfer des Nationalsozialismus und des Holocaust. An der Veranstaltung nahmen auch der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Halles Max Privorotzki und Gemeindeglied Prof. Max Schwab sowie Karl Sommer von der Synagogengemeinde teil.

In ihrer Rede zitierte die OB Alt-Bundespräsident Roman Herzog: „Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt.“

Neben dem nötigen Wachhalten der Erinnerung an die Opfer des Nazi-Terrors

und dem Begegnen der direkten Provokationen der Neonazis, müsse auch dem latenten Antisemitismus der Kampf angesagt werden. Das sei nötig, weil etwa 20 Prozent aller Deutschen antisemitische Klischees und Vorurteile hätten. Das fordere alle Demokraten – zuallererst die demokratischen Parteien und Institutionen, betonte die Rathauschefin.

Dagmar Szabados forderte eine lebendige Erinnerungskultur, die vor Ort eine Vielzahl von Ideen und Projekten brauche. Beispielhaft und lobenswert sei das Projekt von Schülerinnen und Schülern des Christian-Wolff-Gymnasiums, die sich in ihren Recherchen in der Gedenkstätte des „Roten Ochsen“ dem Schicksal von Verurteilten durch das Reichskriegsgericht und

den sogenannten Volksgerichtshof widmeten.

Darüberhinaus erinnerte das Stadtoberhaupt an das „Gedenkbuch für die Toten des Holocaust in Halle“, das 2008 unter Leitung von Volkhard Winkelmann, ehemaliger Direktor des Südstadt-Gymnasiums, entstand und unter www.gedenkbuch.halle.de einzusehen ist. Ihren Dank sprach Dagmar Szabados auch Heidi Bohley aus, die als engagierte Vertreterin des Vereins „Zeitgeschichte(n)“ an der Veranstaltung teilnahm. Der Verein hat die bundesweit und mittlerweile international bekannte Aktion der Verlegung von „Stolpersteinen“ in die Saalestadt getragen.

Dr. Albert Osterloh sprach zum Thema „Der halleische Norden im Zweiten Weltkrieg“.

Übergabe Unterschriften zu A 143 und A 71

Die Unterschriften-Aktion zum Weiterbau der A 143 Westumfahrung von Halle und zur Fertigstellung der A 71 erfuhr große Resonanz. Viele Bürgerinnen und Bürger – auch aus den betroffenen Umlandkommunen und Landkreisen – sowie zahlreiche Landes- und Kommunalpolitiker, Verantwortliche von Organisationen und Kammern unterzeichneten die von OB Dagmar Szabados angestrebte Resolution. Die Unterschriftensammlung wird am Dienstag, dem 14. Februar, 13 Uhr, im Zuge der Kabinettsitzung der Landesregierung, die im halleischen Stadtarchiv stattfindet, an Ministerpräsident Rainer Haseloff übergeben. In der Resolution heißt es u.a.: „Nun haben wichtige Forderungen des Gesetzgebers, von Bürgerinitiativen und Naturschutzverbänden im Planfeststellungsbeschluss Berücksichtigung gefunden. ... Für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Halle und der Region ist die A 143 außerordentlich bedeutsam.“ **Die Resolution im Wortlaut unter: www.halle.de.**

Prof. Andreas Marneros verabschiedet



Der Direktor der halleischen Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Prof. Andreas Marneros (Foto) ist jetzt in den Ruhestand verabschiedet worden. In einer feierlichen Vorlesung vor

rund 500 Gästen, an der auch OB Dagmar Szabados teilnahm, blickte der Arzt auf seine fast 20jährige Arbeit als Klinikdirektor zurück. Unter seiner Führung wurde die umfangreiche Sanierung der Klinik in der Julius-Kühn-Straße angeschoben. Einen Namen machte sich der Psychiater auch als Gutachter in diversen Gerichtsprozessen. Er beförderte zudem die Einführung einer gemeindenahen Psychiatrieplanung in der Stadt Halle (Saale) und untersetzte die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und seiner Klinik mit einem Kooperationsvertrag, der unter anderem auch die Weiterbildung der Mitarbeiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes der Stadt regelt. Dafür dankte die OB Prof. Marneros ausdrücklich.

Halle verliert „Günthi“ Krause



Die Stadt Halle (Saale) hat mit Emil Ernst Günther (Günthi) Krause (Foto) ein echtes Original verloren. „Aus den vielen persönlichen Begegnungen speisen sich lustige und unterhaltsame Erinnerungen“, so Dagmar Szabados. Bis zum

Schluss war „Günthi“ Krause in seiner Heimatstadt Halle ein echter Prominenter. Noch mit 87 Jahren stand er das letzte Mal auf den Bühnen-Brettern. Er war als Conférencier und Entertainer auf großen Bühnen und in Live-Shows unterwegs.

OB schreibt an Ilke Wyludda

OB Dagmar Szabados hat in einem persönlichen Schreiben an Ilke Wyludda ihren „höchsten Respekt vor dem unglaublich starken Willen“ der Sportlerin und Ärztin zum Ausdruck gebracht. Die Rathauschefin freut sich über die Genesung der Diskus-Olympiasiegerin, der ein Unterschenkel amputiert werden musste. Ilke Wyludda hat wieder mit dem Diskuswurf-Training begonnen. Die Hallenserin will bei den Paralympischen Sommerspielen dieses Jahr in London teilnehmen.

Erneut Auszeichnung für Plattenbau-Projekt

Die GWG Halle-Neustadt mbH wurde jetzt für ihr Plattenbauprojekt im Oleanderweg mit dem Deutschen Bauherrenpreis 2011/2012 ausgezeichnet. „Durch Teiltrückbau und geschickten Umgang mit den tragenden Strukturen wird das Wohnungsinere räumlich bereichert“, bewertete die Jury das seit 2010 fertig gestellte, energieeffiziente Wohngebäude. 125 typische Plattenbauwohnungen wurden zu 81 unterschiedlich großen Wohnungen mit familienfreundlichen Zuschnitten umgebaut. Überzeugt hatte die Jury zudem die Nutzungsaktivitäten der Mieter mit ihren farbenfroh ausgestatteten Balkonen und grünen Terrassen. Das Projekt wurde 2011 in der Kategorie „Best housing renovation“ auch mit dem Philippe Rotthier European Prize für Architecture ausgezeichnet.

Hintergrund: Im Zuge der Internationalen Bauausstellung Sachsen-Anhalt (IBA) 2010 wurde das Bauvorhaben „Oleanderweg – Modellhafter Umbau eines in industrieller Bauweise gefertigten Wohngebäudes“ realisiert.

Qualitätssiegel für zwei Kliniken

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin sowie die Klinik für Kinderchirurgie und Kinderurologie des Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara sind jetzt mit dem Gütesiegel „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“ ausgezeichnet worden. Voraussetzung für das Siegel ist die kontinuierliche, fachärztliche Besetzung und das speziell qualifizierte Pflegeteam. Des Weiteren verfügen die Kliniken über Angebote aus dem pädagogischen und medizinisch-therapeutischen Bereich. Das Gütesiegel wird von der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e.V. (GKiND), der Bundesarbeitsgemeinschaft Kind und Krankenhaus (BaKuK) und der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DAKJ) zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie (DGKCH) vergeben.

DIE STADT GRATULIERT

Gnadenhochzeit

Ihren 70. Hochzeitstag feiern **Otto und Anni Born** am 15. Februar sowie **Erich und Elfriede Leidenfrost** am 21. Februar.

Diamantene Hochzeit

Das 60. Ehejubiläum begehen **Herbert und Irmgard Göring, Wolfgang und Waltraud Kulf, Heinz und Ursula Saxe** am 9. Februar, **Günther und Edelgard Becker, Rolf und Anneliese Denkwitz** am 16. Februar.

Geburtstage

Ihren 104. Geburtstag feiert **Johanna Doege** am 19. Februar.

Auf 100 Lebensjahre blicken **Dora Leuschner** und **Hertha Stein** am 9. Februar, **Alice Wiedemann** am 14. Februar.

95. Geburtstag feiern **Lieselotte Braune** am 11. Februar und **Gertrud Zimmermann** am 19. Februar.

Das 90. Lebensjahr vollenden **Hildegard Przywara** am 9. Februar, **Willy Künstling, Ruth Mattler** und **Elise Scherer** am 11. Februar, **Hildegard Hatcher** und **Rudolf Horn** am 13. Februar, **Gerda Stolte, Martha Wahrmond** am 14. Februar, **Ursula Ert, Hans Mehlhose** und **Johanna Winderle** am 15. Februar, **Gisela Busch** am 16. Februar, **Ella Hartleb** und **Ilse Thiemer** am 19. Februar, **Anita Bombach, Margarete Jahn, Herta Lenk** und **Irmgard Roitzsch** am 20. Februar.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glückwünsche.

Die Ausgabe 4/2012 vom **AmtsBlatt** erscheint am Mittwoch, dem **22. Februar 2012**
Redaktionsschluss ist am Montag, dem 13. Februar 2012

Neubau Finanzamt Halle – Projekt ist ausgeschrieben

Die Landesregierung setzt bei dem Neubau des Finanzamtes, der jetzt ausgeschrieben wurde, auf eine Investorenlösung, die einer externen Studie zufolge wirtschaftlich und schnell umzusetzen ist.

Die Fläche muss rund 3000 Quadratmeter groß sein und auch für 250 Pkw-Stell-

plätze in unmittelbarer Nähe des Finanzamtes Raum bieten. Der Neubau kann zudem sowohl als Lückenbebauung als auch als freistehendes Gebäude realisiert werden. Ein Hochhaus wird ausdrücklich ausgeschlossen.

Schließlich soll ein Finanzamt bürger-

freundlich sein. Dazu gehören auch kurze und bequeme An- und Abfahrtswege für möglichst viele Menschen. Das sei einer der wesentlichen Gründe für den geplanten Bau des neuen Gebäudes im Innenstadtbereich von Halle. Baubeginn ist für 2013 vorgesehen.

Mehr Platz in der Stadtbibliothek

Erweiterungsbau jetzt zugänglich / Kunsthochschule erhält neue Mediathek / Wettbewerb abgeschlossen

Mehr Raum für die Stadtbibliothek. Dank des Konjunkturpakets II konnten rund 660 000 Euro in einen Erweiterungsbau investiert werden, der sich direkt an das bislang genutzte Gebäude am Hallmarkt/Salzgrafenstraße anschließt. Jetzt wurde die bauliche Ergänzung für die Nutzer freigegeben. Rund 300 Quadratmeter Raum stehen nun zusätzlich für die Regale verschiedenster Medien zur Verfügung. Darüber hinaus wurde der Brandschutz im Gebäudekomplex entscheidend verbessert.

Die Arbeiten in der Stadtbibliothek sind allerdings noch nicht abgeschlossen. Unter anderem wird noch ein Behinderten-WC eingebaut und der Eingang am Hallmarkt verlegt. Demnächst wird es dann auch für Rollstuhlfahrer und Mütter mit Kinderwagen möglich, barrierefrei über den Haupteingang in die Bibliothek zu gelangen.

Unterdessen ist der Architekturwettbewerb für die Mediathek an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle entschieden. Sieger ist das Büro F29 Architekten aus Dresden. Insgesamt 30 nationale und internationale Architekturbüros reichten ihre Entwürfe für das Projekt am Neu-



Hildegard Labenz, Leiterin der Stadtbibliothek, und Halles Bildungs-Dezernent Tobias Kogge greifen zur Schere und geben die Nutzung des Erweiterungsbaus frei. Foto: Thomas Ziegler

werk ein. Die Mediathek, mit moderner EDV und internetgestützten Funktionen der Informationsbeschaffung, -lagerung

und -verarbeitung wird auf dem Campus Design entstehen und dort einen neuen Mittelpunkt bilden.

Die Belohnung der Frau O.

Amtsblatt-Serie: Museale Sachzeugen im Blick, Teil 12: Eine Pelzjacke als ein Stück Geschichte

Als die Hallenserin Frau O. ihre Pelzjacke (Foto) an das Stadtmuseum übergab, wirkte sie erleichtert. Lange hatte sie überlegt, was sie mit dem einst teuren Kleidungsstück anfangen könnte. Inzwischen aus der Mode gekommen, hing der Pelz nur noch im Schrank. Frau O. konnte sich nicht entschließen, dass in den 1980er Jahren erworbene Lieblingsstück zu entsorgen.

Als sie von der Aktion des Stadtmuseums „Schenken Sie dem Museum ein Stück Geschichte“ erfuhr, übergab sie die Jacke an die dortigen Sammlungen. Schwer wiegt das winterliche Kleidungsstück, bringt immerhin zwei Kilogramm auf die Waage. Das in sich geblühte Futter in grauer Seide ist sauber verarbeitet und mit Zierstichen an der Innenseite der Knopfleiste betont.

Zur Objektgeschichte befragt, gab Frau O. an, dass sie zum Tag des Gesundheitswesens die Hufelandmedaille erhielt und die dazu gehörende Prämie zum Kauf der Pelzjacke nutzte. Die Hufelandmedaille, benannt nach dem deutschen Arzt Christoph Wilhelm Hufeland (1762-1836), wurde jährlich am 11.12. zum Tag des Gesundheitswesens überreicht. Man zeichnete so Mitarbeiter der mittleren medizinischen Berufe für langjährige Dienste

oder besondere Leistungen bei der Planerfüllung aus.

Frau O. hatte sich damals „belohnen“ wollen und entschloss sich in einem Geschäft für „Pelze und Rauchwaren“ in der Nähe des Marktes zum Erwerb des extravaganten Stückes. Leider konnte sie sich nicht mehr daran erinnern, wo sie genau ihren Kauf tätigte.

Einst gehörten das Handwerk des Kürschners und der Handel mit Fellen zum Stadtbild von Halle, auch wenn sich nicht jeder ein Kleidungsstück leisten konnte. Die Verwendung der Felle war durch die Jahrhunderte hindurch festgelegt. Dem einfachen Volk war das Tragen der Felle von Schafen und Ziegen erlaubt. Adligen und Würdenträgern standen seltene Pelze von Hermelin oder Zobel zu.

Deutschlandweit erlebte das Geschäft 1872 einen richtigen Aufschwung durch die Erfindung der Pelznähmaschine. Felle wurden in einzelne Streifen geschnitten und wieder zusammen genäht. Die Zahl der pelzverarbeitenden Handwerksbetriebe stieg beträcht-



lich. Die Branche, deren Zentrum mit einer bedeutenden Messe in Leipzig lag, florierte bis zum Machtantritt der Nationalsozialisten 1933. In der DDR verloren die noch existierenden Kürschner ihre Selbständigkeit und mussten sich in Produktionsgenossenschaften (PGH) zusammenschließen. Die Herstellung von Rauchwaren und Pelzkonfektion galt nun hauptsächlich der Beschaffung von Devisen. Für den „Westen“ produzierte man, was Modetrends vorgeben. Die eigene Bevölkerung wurde hauptsächlich mit Fellen von Kaninchen und Schafen versorgt.

Die Jacke von Frau O., die in der neuen Dauerausstellung ab November zu sehen sein wird, stellt in diesem Rahmen etwas Besonderes dar. Sie wurde aus dem Fell eines Seehundes produziert. Der schwarze Kragen stammt von einem Skunk. Bereits Ende der 1960er Jahre wurden Einwände gegen die Pelztierzucht und den Handel laut. Ganz besonders die Art und Weise der Jagd auf Robben stand im Mittelpunkt der Antipelzaktionen, die sich bis in die Gegenwart fortsetzen.

Amtsblatt und Stadtmuseum stellen aus dessen Bestand museale Sachzeugen mit Lokalkolorit und kulturgeschichtlichem Hintergrund in der Serie vor.

Neu: Puppenclub im Puppentheater

Das hallesche Puppentheater öffnet für alle Interessierten ab sofort einen „Puppenclub“. Er findet immer montags von 15.30 bis 17 Uhr im Puppentheater Halle statt und bietet Puppentheater für Einsteiger und Fortgeschrittene. Interessierte können sich melden unter: 0345 5110 544 – die Teilnahme ist kostenlos.

Jazz-Container und Schau im Ratshof

Ein umgebauter Hochseecontainer informiert bis zum 11. Februar auf dem Marktplatz Besucher rund um das derzeit stattfindende Festival „Women in Jazz“. In der ersten Etage des Rathshofes beleuchtet bis zum 14. Februar eine Ausstellung die Geschichte des Jazz. Die Schau wurde vom Jazzinstitut Darmstadt konzipiert.

Volkspark: Erste Teilsanierung beendet

Seit vergangenen Freitag kann der große Saal im Volkspark wieder genutzt werden. Die Wiedereröffnung markiert die Vollenendung des ersten Sanierungsabschnittes des geschichtsträchtigen Gebäudes. Für rund eine Mio. Euro wurden neue Fenster, Türen und Sicherheitstechnik eingebaut sowie eine Schwammsanierung vorgenommen.

„So weiß wie Schnee...“

Buch mit Sagen rund um Halles „weißes Gold“ erschienen

Nahezu unendlich groß ist der Schatz der Geschichten und Sagen rund um das Salz, das die Saalestadt einst berühmt und reich machte. Jetzt können sie nachgelesen werden – dank des Vereins Hallesches Salinemuseum. Museums-Kustos Rüdiger Just hat gemeinsam mit der Germanistin Ingeborg von Lips-Sültemeyer die Geschichten aufs Papier gebracht. In einem liebe-

voll gestalteten, knapp 80 Seiten umfassenden Buch kann in die Welt verschiedenster Überlieferungen aus den Jahrhunderten eingetaucht werden. Nicht nur die halleschen Salzsagen findet der geneigte Leser. Er erfährt auch bemerkenswerte „Salz-Geschichten“ aus anderen Teilen Deutschlands. Die Publikation wurde u.a. durch die Stadt Halle gefördert. ISBN 978-3-00-03627-8



AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

www.halle.de

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Steffen Drenkelfuß, Pressesprecher, Telefon: 0345 221-4014, Fax 0345 221-4027, Internet: www.halle.de

Redakteur: Drago Bock, Tel.: 0345 221-4123

Redaktion: Amtsblatt, Büro der Oberbürgermeisterin, 06108 Halle (Saale), Marktplatz 1
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss: 30. Januar 2012

Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwursendung. **Zustellreklamationshotline:** vertrieb.amtsblatt@mz-web.de und Fax: 0345-565-93222-12

Aktuelle Themen – die Fakten dazu

Geldanlagen

Die Stadt Halle ist in Sachen Finanzen nicht auf Rosen gebettet. Gleichwohl nutzt sie Spielräume, um ihr anvertraute Finanzmittel effektiv einzusetzen und zu mehren. Dabei muss jede sich bietende Finanzquelle, die den Maßstäben des wirtschaftlichen Handelns und des Kommunalrechts gerecht wird, genutzt werden. Das hat die Stadt in der Vergangenheit getan und sie wird dies auch künftig tun.

Ein Beispiel: In den Jahren 2008 bis 2010 nutzte die Stadt die Situation, dass Zinsen für Schulden geringer als die für Guthaben waren. So wurden erzielte Einnahmen zu einem Zinssatz von 1,6 bis zwei Prozent angelegt. Um aber laufende Ausgaben bestreiten zu können, wurden so genannte Kassenkredite (0,6 bis 0,8 Prozent Zinsen) aufgenommen. Zinsgewinn: insgesamt rund 7,4 Mio. Euro zum Wohle der Stadt.

Theaterfinanzierung

Kultur ist teuer. Hochkultur, wie Theater und Oper, oft noch teurer. Das spüren die Städte Halle und Magdeburg gleichermaßen. So lohnt sich ein vergleichender Blick auf die Finanzierung der Theater, Oper und Orchester (TOO) GmbH Halles und des Magdeburger Dreisparten-Theaters allemal.

Finanzierung Halle: Stadtanteil: 20,6 Mio. Euro, Landesanteil: 11,9 Mio Euro (entspricht 36,6 Prozent), Gesamt: 32,5 Mio. Euro.

Finanzierung Magdeburg: Stadtanteil: 15 Mio. Euro, Landesanteil: 8,9 Mio. Euro (entspricht 37,2 Prozent), Gesamt: 23,9 Mio. Euro.

Noch ein Blick auf die Gästezahlen und die Subventionen – hochgerechnet auf die Besucher. Bei nahezu gleicher Einwohnerzahl hat Magdeburg in der Spielzeit 2009/2010 rund 183 000 Besucher gezählt, Halle rund 252 400. Damit liegt der Zuschuss in Magdeburg bei 131 Euro pro Besucher und in Halle bei 129 Euro pro Besucher – also auf nahezu gleichem Niveau. In Halle sind seit der GmbH-Bildung 2009 76 Stellen abgebaut worden. Außerdem wird durch die Haustarifverträge die Finanzierung von 56 Vollzeitstellen eingespart. Halle spart bei Theatern und Orchester zwischen 2009 und 2012 rund 4,5 Mio. Euro ein. Trotz dieser gewaltigen Sparmaßnahmen weist der Wirtschaftsplan der TOO GmbH Halle für 2012/13 ein Defizit von 700 000 Euro auf. Das Magdeburgs beträgt rund 600 000 Euro.

KURZ & AKTUELL

* Noch bis zum 12. Februar kann die große Modellbahnausstellung im Saline Museum besichtigt werden. Geöffnet ist tägl. von 10 bis 18 Uhr. * Das Grünflächenamt hat eine **Spritzseilbahn** am Roßplatz zur kostenfreien Verfügung eingerichtet.

DIE OB GRATULIERT

Eine herzliche Gratulation der OB geht an **Karl-Heinz Pasch**. Der ehemalige Geschäftsführer der Stadtwerke feierte am 23. Januar seinen 60. Geburtstag. Die OB gratuliert **Marianne Streng** zur Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik, die sie jetzt u.a. für ihr Engagement als Schulleiterin der Berufsbildenden Schulen IV – Friedrich List erhielt. Zur Auszeichnung als hervorragender Arbeitgeber der Aktion Top Job gratuliert die OB dem Geschäftsführer der Zur Rose Pharma GmbH, **Rainer Seiler**, recht herzlich.

Beschlussübersicht der 29. Sitzung des Stadtrates am 25. Januar 2012

Beschlüsse aus der 29. Sitzung des Stadtrates am 25.01.2012

Öffentlicher Teil

zu 5.1 Vorbereitung und Durchführung der Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters
Vorlage: V/2011/10275
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:
1. Der Stadtrat beruft Herrn Eberhard Doege zum Gemeindevahlleiter und Frau Amtsleiterin Rita Lachky zur stellvertretenden Gemeindevahlleiterin.
2. Der Stadtrat beschließt die Durchführung der Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters am 17. Juni 2012 und der Stichwahl am 01. Juli 2012.

Die Wahl und erforderlichenfalls die Stichwahl finden in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt.

3. Der Stadtrat beschließt die Ausschreibung der Stelle der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters und setzt die Einreichungsfrist der Bewerbungen um das Amt der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters auf den Zeitraum vom 17. April 2012 bis 21. Mai 2012 fest.

4. Der Stadtrat beschließt in seiner Sitzung am 30. Mai 2012 über die Zulassung der

Bewerbungen sowie, falls erforderlich, in einer Sondersitzung am 20. Juni 2012 über die Zulassung der Bewerbungen für die Stichwahl und nimmt die gesetzlich vorgegebenen Zeitabläufe für die Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters zur Kenntnis

zu 5.5 Bebauungsplan Nr. 155 „Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost“ - Aufstellung
Vorlage: V/2011/10117
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:
1. Der Stadtrat beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 155 „Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost“ aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst die in der Anlage 1 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 198 ha.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung benannten Planungsziele.

zu 5.6 Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Halle (Saale)
Vorlage: V/2011/10172
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:
Der Stadtrat beschließt die Satzung über

die Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren und Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes der Stadt Halle (Saale).

zu 5.7 Jahresabschluss 2010 Eigenbetrieb Kindertagesstätten
Vorlage: V/2011/09956
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:
1. Der durch die Betriebsleitung aufgestellte Jahresabschluss weist zum 31.12.2010 eine Bilanzsumme von EURO 43 Mio. und erhöhte sich damit gegenüber dem Jahr 2009 um 5.1 Mio EUR. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist ein positives Ergebnis von EURO 1,671 Mio. aus. Der Stadtrat bestätigt folgende Ergebnisverwendung:
Ausschüttung an die Stadt Halle: 323.734,82 EUR
Einstellung in die Betriebsmittelrücklage: 1.348.058,76 EUR

2. Der Stadtrat stimmt dem Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten in vorliegender Fassung zu und entlastet die Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2010.

zu 6.1 Antrag der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion) zur Prüfung von Regressforderungen an das für die Marktplatzgestaltung verantwortliche Planungsbüro
Vorlage: V/2011/10159
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Erfolgsaussichten einer Regressforderung an das für die Marktplatzgestaltung verantwortliche Planungsbüro zu prüfen. Bei positivem Prüfergebnis ist die Schadenersatzforderung umgehend geltend zu machen. Bei negativem Prüfergebnis ist gegenüber dem Stadtrat detailliert zu begründen, warum auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen verzichtet werden soll.

zu 6.3 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Einführung einer Bürgerinformationsveranstaltung zum Haushaltsplanentwurf der Stadt Halle
Vorlage: V/2011/10243
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, jährlich nach Einbringung des Haushaltsplanentwurfes eine Bürgerinformationsveranstaltung/Bürgersprechstunde zu dieser Thematik für interessierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle durchzuführen. Ziel der Veranstaltung ist, Bürgerinnen und Bürgern der Stadt den Haushaltsplan für das nächste Haushaltsjahr in leicht verständlicher Form zu erklären und Transparenz sowie Nach-

vollziehbarkeit zum neuen Buchführungssystem Doppik zu erreichen.

zu 6.4 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur regelmäßigen Durchführung von Bürgerinformationsveranstaltungen zu Bebauungsplänen
Vorlage: V/2011/10245
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:
1. Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, vor oder spätestens im Rahmen der öffentlichen Auslegung von Bebauungsplänen und des Beteiligungsverfahrens Bürgerinformationsveranstaltungen durchzuführen, in denen interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geboten wird, den Bebauungsplan ausführlich dargestellt zu bekommen, so dass er auch für Fachkundige nachvollziehbar und verständlich wird.

2. Die Bürgerinformationsveranstaltungen sollen sofern es möglich ist, vor Ort im betreffenden Gebiet stattfinden.

3. Die unter 1. und 2. genannten Zielstellungen sollen über Beantragung im Planungsausschuss für besondere Bebauungspläne erreicht werden.

zu 6.5 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Stärkung der BürgerInnenbeteiligung und Transparenz durch E-Government
Vorlage: V/2011/10242
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:
1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) bekennt sich zu dem Ziel einer verstärkten BürgerInnenbeteiligung an der städtischen Politik durch Ausweitung der E-Government-Angebote der Stadt.
2. Im dritten Quartal 2012 sind die Ergebnisse folgender Prüfaufträge in Form einer Beschlussempfehlung für den E-Government-Masterplan 2013-2020 vorzulegen:
I. OpenData: Prüfung von Aufwand und möglichem Umfang einer datenschutzkonformen, kostenlosen öffentlichen Zurverfügungstellung der durch und für die Stadtverwaltung erhobenen Daten in einem maschinenlesbaren Format über Standard-Schnittstellen.
II. OpenGovernment: Prüfung des Aufwands der Einführung von Vorhaben der informations- und kommunikationstechnologiegestützten BürgerInnenbeteiligungen auf der Basis des erreichten Umsetzungsstands der Verwaltungsmodernisierung in der Stadt Halle (Saale).
III. Bürgerhaushalt: Prüfung der Umsetzung der Ratsbeschlüsse zur Einführung eines Bürgerhaushalts über eine technische Plattform für eine umfassende Information der BürgerInnen über den städtischen Haushalt und deren Einbeziehung in die Entscheidungsfindung

zu 7.4 Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Berufung einer sachkundigen Einwohnerin in den Sportausschuss
Vorlage: V/2012/10407
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:
Frau Susann Hennig wird als sachkundige Einwohnerin in den Sportausschuss berufen.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Am Donnerstag, dem 9. Februar 2012, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
 - Genehmigung der Niederschrift vom 01.12.2011
 - Genehmigung der Niederschrift vom 12.01.2012
- Energiebericht 2011
Vorlage: V/2012/10365
- Beschlussvorlagen
 - Einbringung doppischer Haushalt 2012
Vorlage: V/2011/10306
 - Verlängerungsvertrag über die Durchführung der Stadtreinigung
Vorlage: V/2011/10353
 - Verlängerungsvertrag über die Durchführung des Winterdienstes
Vorlage: V/2011/10354
 - Berichterstattungen in den Fachausschüssen und im Stadtrat
Vorlage: V/2011/10362
 - Anträge von Fraktionen und Stadträten

6.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Einrichtung eines Fußgängerüberweges auf dem Joliot-Curie-Platz
Vorlage: V/2011/10076

7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
 - Genehmigung der Niederschrift vom 01.12.2011
 - Genehmigung der Niederschrift vom 12.01.2012
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Stadträten
- Mitteilungen
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

Oliver Paulsen, Ausschussvorsitzender
Dr. Bernd Wiegand, Beigeordneter
Uwe Stäglin, Beigeordneter

Sportausschuss

Am Donnerstag, dem 9. Februar 2012, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschriften
 - Niederschrift vom 9. Dezember 2011
 - Niederschrift vom 19. Januar 2012 (wird nachgereicht)
- Beschlussvorlagen
 - Einbringung doppischer Haushalt 2012 - I. Lesung
Vorlage: V/2011/10306
 - Untersetzung der Mittelreduzierung 8
Vorlage: V/2012/10408
 - Berichterstattungen in den Fachausschüssen und im Stadtrat
Vorlage: V/2011/10362
 - Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - schriftliche Anfragen von Stadträten
 - Mitteilungen
 - Erfüllung Sportfördermittel 2011
Vorlage: V/2012/10387
 - Beantwortung von mündlichen Anfragen
 - Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschriften
 - Niederschrift vom 9. Dezember 2011

zu Haushaltsprioritäten.

zu 6.6 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Berichterstattung Umsetzung Inklusion in Horteinrichtungen der Stadt Halle
Vorlage: V/2011/10084
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis Ende April 2012 schriftlich zu berichten, wie die Umsetzung des Anspruchs auf inklusive Pädagogik und Betreuung in Horteinrichtungen realisiert wird. In der Berichterstattung sollen Aussagen zur:

- Anzahl von Anträgen auf Kinderbetreuung (speziell Hortbetreuung)
- Anzahl der Realisierung der Anträge
- Gewährleistung der Wohnortnähe
- Gewährleistung der zusätzlichen Hortbetreuung von FörderschülerInnen während der Ferienzeiten
- Anzahl der Anträge auf Betriebserlaubnis der Träger/Ausnahme- und Einzelfallregelungen für Einrichtungen/Träger sowie Anträge zur Herstellung von bauliche und sächliche Barrierefreiheit
- Anzahl Genehmigungen der Träger
- Hemmnisse und Schwierigkeiten bei der Ausführung enthalten sein.

zu 6.7 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Veröffentlichung von Stadtratsbeschlüssen im Amtsblatt
Vorlage: V/2011/10223
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die vom Stadtrat und seinen beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse künftig im Amtsblatt der Stadt Halle im Wortlaut zu veröffentlichen.

zu 7.4 Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Berufung einer sachkundigen Einwohnerin in den Sportausschuss
Vorlage: V/2012/10407
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:
Frau Susann Hennig wird als sachkundige Einwohnerin in den Sportausschuss berufen.

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

- Niederschrift vom 19. Januar 2012
 - Beschlussvorlagen
 - Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - schriftliche Anfragen von Stadträten
 - Mitteilungen
 - Beantwortung von mündlichen Anfragen
 - Anregungen
- Andreas Hajek, Ausschussvorsitzender**
Tobias Kogge, Beigeordneter

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am Dienstag, dem 14. Februar 2012, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Planungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Beschlussvorlagen
 - Bebauungsplan Nr. 90 „Halle-Neustadt, Magistrale“, 1. Änderung - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: V/2011/10138
 - Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Endberichtes

pflegerisch und stadtgeschichtlich wichtigen Gebäudes Brüderstraße 7 aus.

2. Die Stadtverwaltung unterstützt Bemühungen, die das Gebäude erhalten wollen.

3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, über den aktuellen Stand regelmäßig im Planungsausschuss und im Stadtrat zu berichten.

Nicht öffentlicher Teil

zu 3.1 Personalangelegenheit
Vorlage: V/2011/10319
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

zu 3.2 Vergabebeschluss: Amt 66-L-05/2011: Rahmenvertrag zur Reinigung von Straßenentwässerungseinrichtungen
Vorlage: V/2011/10269
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

zu 3.3 Vergabebeschluss: Amt 66-B-019/ 2011, Los 3 - Infrastrukturprogramm Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost, Ausbau Reideburger Straße West/Verlängerte Apoldaer Straße
Vorlage: V/2011/10346
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

zu 3.4 Vergabebeschluss: Amt 66-B-021/ 2011, Los 4 - Infrastrukturprogramm Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost, Ausbau Reideburger Straße Ost/Am Klärwerk
Vorlage: V/2011/10351
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

zu 3.5 Vergabebeschluss: Amt 66-B-020/ 2011, Los 5 - Infrastrukturprogramm Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost, Ausbau Grenzstraße
Vorlage: V/2011/10352
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

zu 5.1 Antrag des Jugendhilfeausschusses zur Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß Teilplanung (Fortschreibung der Jugendhilfeplanung), hier: Förderung aus den Mitteln Bildung und Teilhabe - Schulsozialarbeit
Vorlage: V/2012/10397
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Die Beschlüsse sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) einsehbar. Auf der Internetseite www.halle.de kann sich über die Buttons „Rathaus + Stadtrat“, „Stadtrat + Fraktionen“, „Zugänge – Ratsinformationssystem für Bürger“, „Sitzungskalender“, „Ausschuss“ bzw. Stadtrat bis zum vollständigen Beschlusstext geklickt werden. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Halle (Saale)

Vorlage: V/2011/10050

4.3. Beschluss zur Änderung und Neufassung der Satzung des Planungsverbandes „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“

Vorlage: V/2011/10271

4.4. Einbringung doppischer Haushalt 2012
Vorlage: V/2011/10306

4.5. Grundsatzbeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES)

4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100
Vorlage: V/2010/09265

4.5.1. Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zur Vorlage: V/2010/09265 - Grundsatzbeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100
Vorlage: V/2011/09828

4.5.2. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Grundsatzbeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100 (V/2010/09265)
Vorlage: V/2011/10320

Fortsetzung der Tagesordnung und weiterer Tagesordnungen von Ausschüssen auf Seite 4

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Fortsetzung der Tagesordnungen der Ausschusssitzungen von Seite 3

4.6. Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES), 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100
Vorlage: V/2010/08946

4.6.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100, Vorlage: V/2010/08946
Vorlage: V/2011/09530

4.6.2. Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zur Vorlage: V/2010/08946 - Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis B 100
Vorlage: V/2011/09829

4.6.3. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES), 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100 (Vorlage V/2010/08946)
Vorlage: V/2011/10322

4.7. Berichterstattungen in den Fachausschüssen und im Stadtrat
Vorlage: V/2011/10362

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5.1. Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Erstellung einer Fußwegekonzeption
Vorlage: V/2011/10239

5.2. Antrag der CDU-Fraktion zur Einführung des elektronischen Baugenehmigungsverfahrens
Vorlage: V/2011/10214

6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
7.1. Information zur Schließung der Stadtgärtnerei zum 31.12.2011
Vorlage: V/2012/10374

7.2. Mitteilung über den Stand zum Bebauungsplan Nr. 75.1 Dessauer Platz, SB-Warenhaus
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil
1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Frank Sängler, Ausschussvorsitzender
Uwe Stäglich, Beigeordneter

Kulturausschuss

Am Mittwoch, dem 15. Februar 2012, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.01.2012
4. Beschlussvorlagen
4.1. Kulturpolitische Leitlinien [Entwurf] - Anhörung zum Bereich Bibliotheken/ Literatur/Neue Medien
Vorlage: V/2010/09153

Eingeladene Sachverständige: Friedrich-Bödecker-Kreis in Sachsen-Anhalt e.V.: Herr Potthoff; Mitteldeutscher Verlag: Herr Pliske; Stadtbibliothek: Frau Dr. Labenz; Freunde der Stadtbibliothek Halle e.V.: Herr Kupke; Universitäts- und Landesbibliothek: Frau Dr. Sommer;
4.2. Einbringung doppischer Haushalt 2012, 1. Lesung

Tagesordnung – öffentlicher Teil
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.01.2012
4. Beschlussvorlagen
4.1. Kulturpolitische Leitlinien [Entwurf] - Anhörung zum Bereich Bibliotheken/ Literatur/Neue Medien
Vorlage: V/2010/09153

5.1. Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Erstellung einer Fußwegekonzeption
Vorlage: V/2011/10239

5.2. Antrag der CDU-Fraktion zur Einführung des elektronischen Baugenehmigungsverfahrens
Vorlage: V/2011/10214

6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
7.1. Information zur Schließung der Stadtgärtnerei zum 31.12.2011
Vorlage: V/2012/10374

7.2. Mitteilung über den Stand zum Bebauungsplan Nr. 75.1 Dessauer Platz, SB-Warenhaus
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Frank Sängler, Ausschussvorsitzender
Uwe Stäglich, Beigeordneter

Vorlage: V/2011/10306
4.2.1. Untersetzung der Mittelreduzierung 9
4.2.2. Untersetzung der Mittelreduzierung 10
4.2.3. Untersetzung der Mittelreduzierung 11
4.2.4. Untersetzung der Mittelreduzierung 12

4.3. Berichterstattungen in den Fachausschüssen und im Stadtrat
Vorlage: V/2011/10362

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil
1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 11.01.2012
3. Beschlussvorlagen
3.1. Verleihung des Ehrentitels >>Kammersängerin<<
Vorlage: V/2012/10400

4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Annegret Bergner, Ausschussvors.
Tobias Kogge, Beigeordneter

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am Donnerstag, dem 16. Februar 2012, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 5.1.2012
4. Beschlussvorlagen
4.1. Einbringung doppischer Haushalt 2012 - 1. Lesung (Vorlage bitte mitbringen)
Vorlage: V/2011/10306

4.1.1. Untersetzung der Mittelreduzierung 4
Vorlage: V/2012/10398

4.1.2. Untersetzung der Mittelreduzierung 5
Vorlage: V/2012/10405

4.1.3. Untersetzung der Mittelreduzierung 6
Vorlage: V/2012/10406

4.2. Berichterstattungen in den Fachausschüssen und im Stadtrat
Vorlage: V/2011/10362

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5.1. Antrag der Stadtratsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD zur Einführung eines Indikatorensystems im Bereich Integration
Vorlage: V/2012/10372

6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Bericht der Geschäftsführung des Jobcenters Halle
8. Bericht zum Stand Bildung und Teilhabe
9. Mitteilungen
9.1. Berichterstattung zum Stand der Umsetzung des „Leitbildes der kulturellen Vielfalt der Stadt Halle“ (Grundlage der Berichterstattung ist die Veröffentlichung „Best Practice und kommunale Integrationsstrategie der Stadt Halle (Saale)“ (Vorlage bitte mitbringen)
9.2. Fortschreibung Psychiatriepflegeplanung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2011/10357

9.3. Information zum Bericht des Koordinierungskreises „Netzwerk gegen Drogen“ 2011
10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
11. Anregungen

Ute Haupt, Ausschussvorsitzende
Tobias Kogge, Beigeordneter
Susanne Wildner, Gleichstellungsbeauftragte

Ausschuss für Finanzen, städtische
Beteiligungsverwaltung
und Liegenschaften

Am Dienstag, dem 21. Februar 2012, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Mobilitätsoptimierung der Stadtverwaltung Halle (Saale)
6. Beschlussvorlagen
6.1. Jahresabschluss 2010 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin
Vorlage: V/2012/10411

6.2. Jahresabschluss 2010/2011 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle
Vorlage: V/2012/10412

6.3. Verlängerungsvertrag über die Durchführung der Stadtreinigung
Vorlage: V/2011/10353

6.4. Verlängerungsvertrag über die Durchführung des Winterdienstes
Vorlage: V/2011/10354

6.5. Feststellung der Jahresrechnung 2010 und Entlastung der Oberbürgermeisterin
Vorlage: V/2011/10336

6.6. Grundsatzbeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES)
4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100 *
Vorlage: V/2010/09265

6.6.1. Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zur Vorlage: V/2010/09265 - Grundsatzbeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100 *
Vorlage: V/2011/09828

6.6.2. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Grundsatzbeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100 *
Vorlage: V/2011/09828

6.6.3. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Grundsatzbeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100 (Vorlagen-Nr.: V/2010/09265)
Vorlage: V/2012/10410

6.7. Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES), 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100 *
Vorlage: V/2010/08946

6.7.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100 (Vorlage: V/2010/08946) *
Vorlage: V/2011/09530

6.7.2. Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zur Vorlage: V/2010/08946 - Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100 *
Vorlage: V/2011/09829

6.7.3. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES), 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100 (Vorlage V/2010/08946) *
Vorlage: V/2011/10322

6.7.4. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES), 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100 (Vorlagen-Nr.: V/2010/08946)
Vorlage: V/2012/10409

7. Anträge von Fraktionen und Stadträten

7.1. gemeinsamer Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale), der CDU-Stadtratsfraktion und der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Neubau einer Brücke zur Peißnitzinsel an der Eissporthalle
Vorlage: V/2011/10153

7.1.1. Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zum gemeinsamer Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale), der CDU-Stadtratsfraktion und der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Neubau einer Brücke zur Peißnitzinsel an der Eissporthalle (Vorlage: V/2011/10153)
Vorlage: V/2011/10203

7.2. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Änderung der Satzung zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.08.2011
Vorlage: V/2011/10217

7.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“
Vorlage: V/2010/09362

7.3.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ (V/2010/09362)
Vorlage: V/2011/10191

8. schriftliche Anfragen von Stadträten
9. Mitteilungen
10. mündliche Anfragen
11. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil
1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
3.1. Abschluss eines Vergleiches im Rechtsstreit Stadt Halle (Saale) / J. Garageninteressengemeinschaften
Vorlage: V/2011/10332

3.2. Belastung eines Erbbaurechtes mit Grundschulden
Vorlage: V/2012/10388

4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. mündliche Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim, Ausschussvorsitzender
Egbert Geier, Bürgermeister

Hauptausschuss

Am Mittwoch, dem 22. Februar 2012, 16 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) die 29. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 18.01.2012
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 18.01.2012
5. Beschlussvorlagen
5.1. Feststellung der Jahresrechnung 2010 und Entlastung der Oberbürgermeisterin
Vorlage: V/2011/10336

5.2. Grundsatzbeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES)
4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100
Vorlage: V/2010/09265

5.2.1. Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zur Vorlage: V/2010/09265 - Grundsatzbeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100
Vorlage: V/2011/09828

5.2.2. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Grundsatzbeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100 (V/2010/09265)
Vorlage: V/2011/10320

5.2.3. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Grundsatzbeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100 (Vorlagen-Nr.: V/2010/09265)
Vorlage: V/2011/10320

6. Anträge von Fraktionen und Stadträten

abschnitt: Delitzscher Straße bis B 100 (Vorlagen-Nr.: V/2010/09265)
Vorlage: V/2012/10410

5.3. Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES), 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100
Vorlage: V/2010/08946

5.3.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100, Vorlage: V/2010/08946
Vorlage: V/2011/09530

5.3.2. Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zur Vorlage: V/2010/08946 - Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis B 100
Vorlage: V/2011/09829

5.3.3. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES), 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100 (Vorlage V/2010/08946)
Vorlage: V/2011/10322

5.3.4. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES), 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100 (Vorlagen-Nr.: V/2010/08946)
Vorlage: V/2012/10409

5.4. Verlängerungsvertrag über die Durchführung der Stadtreinigung
Vorlage: V/2011/10353

5.5. Verlängerungsvertrag über die Durchführung des Winterdienstes
Vorlage: V/2011/10354

6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6.1. gemeinsamer Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale), der CDU-Stadtratsfraktion und der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Neubau einer Brücke zur Peißnitzinsel an der Eissporthalle
Vorlage: V/2011/10153

6.1.1. Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zum gemeinsamer Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale), der CDU-Stadtratsfraktion und der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Neubau einer Brücke zur Peißnitzinsel an der Eissporthalle (Vorlage: V/2011/10153)
Vorlage: V/2011/10203

6.2. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beratung von Bebauungsplänen im Ausschuss für Ordnungs- und Umweltangelegenheiten
Vorlage: V/2011/10247

6.3. Antrag der Stadträtinnen Sabine Wolff (NEUES FORUM) und Hanna Haupt (SPD) zum Gedenktag 9. November
Vorlage: V/2011/10360

7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
8.1. Umsetzung Konjunkturprogramm II - Bericht zum Verwendungsnachweis der Maßnahmen
8.2. Verfahren zum Widerspruch der Oberbürgermeisterin zur Feststellung der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für das Schuljahr 2012/13
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil
1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 18.01.2012
3. Beschlussvorlagen
3.1. Verleihung des Ehrentitels >>Kammersängerin<<
Vorlage: V/2012/10400

4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Beantwortung von mündlichen Anfragen
7. Anregungen

Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

„eVergabe-Plattform“ im Internet-Landesportal löst Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt ab – keine Veröffentlichung mehr im Amtsblatt

Die neue eVergabe-Plattform www.evergabe.sachsen-anhalt.de, die im April 2011 im Internet-Landesportal Sachsen-Anhalt eingerichtet worden ist, hat den „Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt“ abgelöst. Für die Vergabestellen der Öffentlichen Hand hat sich damit das Veröffentlichungsmedium geändert.
Verpflichtend ist die Veröffentlichung

einer Ausschreibung nun nicht mehr im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, sondern auf der Internetseite www.evergabe.sachsen-anhalt.de. Dies hat zur Folge, dass Veröffentlichungen in der Regel nicht mehr im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) erscheinen. Die Kostenerstattung/-bezahlung durch die Bieter ist nur noch unbar möglich. Die

Ausgabe der Vergabeunterlagen erfolgt nur noch bei Vorlage einer bestätigten Banküberweisung bei der Vergabestelle der Stadt Halle (Saale).

Auf der Seite www.evergabe.sachsen-anhalt.de sind die Bekanntmachungstexte sämtlicher öffentlicher Vergaben an einer zentralen Stelle auffindbar und können gleichzeitig an andere Veröffentlichungs-

medien weitergeleitet werden. Bieterfirmen können auf dieser Internetseite alle Informationen gebündelt zum aktuellen Vergabegeschehen in Sachsen-Anhalt finden. Die Nutzung ist für beide Seiten kostenlos. Die eVergabe-Plattform ist sowohl von der Auftraggeberseite, als auch von der Bieterseite bisher sehr gut angenommen worden.

Das bisherige Printmedium „Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt“ wird weiter Bestand haben. Die dort aufgeführten Eintragungen werden automatisch von der eVergabe-Plattform übertragen.

Seit 1. Januar 2012 erscheint der Anzeiger in neuer Form und kann unter: TDP-GmbH, 99817 Eisenach, Sophienstr. 55 – 57 bezogen werden.

Biotonnen vorm Einfrieren schützen

Die Hallesche Wasser- und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) versucht trotz der extremen Witterungs- und Straßenverhältnisse die Abfallentsorgung entsprechend ihrer regulären Tourenplanung und mit Sondertouren zu realisieren. Dort, wo der Inhalt in den Abfallbehältern jedoch festgefroren ist, kann die HWS trotz starken Rüttelns diese nicht oder nur teilweise in die Sammelfahrzeuge entleeren. Der oft sehr feuchte Inhalt vieler Biotonnen friert bei Minustemperaturen an den Innenwänden oder am Boden fest. Laut Abfallwirtschaftsamt der Stadt Halle (Saale) sind bei Frost geeignete Vorkehrungen gegen das Festfrieren von Abfällen zu treffen. Jeder Grundstückseigentümer hat dafür Sorge zu tragen, dass eine ordnungsgemäße Entsorgung erfolgen kann.



Die beste Lösung ist ein frostsicherer Standplatz für die Biotonne, z.B. in der Garage, im Keller. Ist dieser nicht vorhanden, lässt sich ein Festfrieren dennoch vermeiden. Etwas Pappe oder ein paar Blätter zerknülltes Zeitungspapier auf dem Boden der Gefäße wirken Wunder. Der Inhalt der Abfallbehälter sollte nie gepresst werden. Bei der HWS oder im Handel kann man darüber hinaus auch ein Porengranulat kaufen, das die Feuchtigkeit aufsaugt.

Wenn der Bioabfall in einer lang anhaltenden Frostperiode bereits festgefroren ist, besteht leider nur die Möglichkeit, die Biotonne in einem eventuell vorhandenen Nebengebäude wie z. B. in einer Garage, einem Schuppen oder in Kellerräumen wieder auftauen zu lassen und erst am nächsten Entsorgungstag wieder im Freien bereitzustellen.

Mehr Infos bei den Abfallberatern des Umweltamtes: 221-46 55 und 221-46 85.

Verliebt in Halle – SMG bietet Romantisches



Für alle Romantiker bietet die Stadtmarketing GmbH (SMG) am Dienstag, dem 14. Februar (Valentinstag) eine besondere Führung an. Um 17.30, 18.30 sowie 19.30 Uhr können jeweils fünf Paare bei der Führung „Verliebt in Halle“ auf die Hausmannstürme steigen und anschließend bei Kerzenschein ein raffiniertes Drei-Gänge-Menü in der „Café Bar Lounge Lujah“ genießen. Zuerst geht es die 223 Stufen hinauf auf die 60 Meter hohen Hausmannstürme der Marktkirche. Ein Gästeführer empfängt die Verliebten über den Dächern Halles mit einer roten Rose und einem Glas Sekt und taucht die Geschichte Halles in ein romantisches Licht. Dann geht es weiter in die „Lujah-Bar“ zu einem romantischen Drei-Gänge-Menü. Karten gibt es für 59 Euro pro Paar in der Tourist-Information. Tel.: 03 45-122 99 84.

Zoo lädt Pärchen zum Valentinstag ein

Der Zoo Halle bietet am Valentinstag, Dienstag, dem 14. Februar Besonderes. Für 18.30 Uhr ist ein romantischer Abendgang mit Begrüßungsgetränk und Führung bei Fackel- und Kerzenschein. Kosten: 18 Euro. Ab 20 Uhr lädt der Zoo zu einem romantischen Candle Light Dinner ins Raubtierhaus. Geboten werden ein Vier-Gänge-Menü mit Zutaten aus kontrolliert biologischem Anbau und Live-Musik. Kosten 60 Euro. Karten gibt es nur im Vorverkauf an der Zookasse.

Korrekturhinweis

In der Amtsblatt-Ausgabe vom 17. November 2011, 19. Jahrgang/Nr. 17 wurde fälschlicherweise auf Seite 7 im Seitenkopf das Datum „2. November 2011“ veröffentlicht. Korrekt ist das Datum „16. November 2011“. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen. **Die Redaktion**

Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Wahl zum/zur Oberbürgermeister/ Oberbürgermeisterin

Wahlbekanntmachung

Gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 und 2 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.02.2004 (GVBl. LSA S. 92), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14.02.2008 (GVBl. LSA S. 40, 48), gebe ich Folgendes bekannt:
Die Wahl des/der Oberbürgermeisters/in findet am Sonntag, dem 17. Juni 2012, in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr, mit Beschluss des Stadtrates vom 25.01.2012 gem. § 5 Abs. 2 Satz 2 KWG LSA, statt. Eine ggf. erforderliche Stichwahl findet gem. § 58 (2) der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.08.2009 (GVBl. LSA S. 383), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.11.2011 (GVBl. LSA S. 841), am Sonntag, dem

1. Juli 2012 in der Zeit von 8 Uhr bis 18 Uhr statt. Bewerbungen um das Amt des/der Oberbürgermeisters/in sind innerhalb der Einreichungsfrist schriftlich einzureichen. Die Einreichungsfrist beginnt am Tag nach der Stellenausschreibung (17. April 2012) und endet am 21. Mai 2012 um 18.00 Uhr. Staatsangehörige aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlberechtigt und wählbar. Sie sind nicht wählbar, wenn sie nach den deutschen oder den Rechtsvorschriften des Staates, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, vom Wahlrecht ausgeschlossen sind und sie infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben. Gemäß § 38a der Kommunalwahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt (KWO LSA) vom 24.02.1994 (GVBl. LSA S. 338, 435), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27.02.2009

(GVBl. LSA S. 54), hat der Bewerber der Gemeinde gegenüber eine entsprechende Versicherung nach dem Muster der Anlage 8b (KWO) vorzulegen.
Eberhard Doege, Gemeindevahlleiter

Wahl zum/zur Oberbürgermeister/ Oberbürgermeisterin

Berufung des Gemeindevahlleiters für die Wahl zum/zur Oberbürgermeister/Oberbürgermeisterin
Ich gebe bekannt, dass gemäß § 9 Abs. 1 Satz 3 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt am 25.01.2012 durch den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) der Gemeindevahlleiter und seine Stellvertreterin bestimmt wurden.
Zum Gemeindevahlleiter wurde Herr Eberhard Doege, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), und zu seiner Stellvertreterin Frau Rita Lachky, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), berufen.
Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin

Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Umstufung eines Teilstücks der Zscherbener Landstraße und eines Teilstücks der Weststraße

Im Zusammenhang mit der Verkehrsfrei-gabe des Teilstücks der L 164n von der Weststraße in Halle (Saale) zur L 173 in Teutschenthal sind gemäß § 7 StrG LSA nachfolgende Umstufungen vorzunehmen. Das Teilstück der Zscherbener Landstraße von der Einmündung Weststraße bis zur Stadtgrenze Halle/Kreisgrenze Teutschenthal wird zur Gemeindestraße abgestuft. Das Teilstück der Weststraße ab dem Abzweig der Zscherbener Landstraße bis zum südlichen Ende

der südlichen Zufahrt zum Grundstück Weststraße 40 wird zur Landesstraße L 164 aufgestuft. Die Umstufungen werden ein Tag nach der Bekanntgabe wirksam. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Halle (Saale). Ein Lageplan hängt während der Dienstzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Straßen- und Tiefbauamt, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), 6. Etage, zur Einsicht aus.
Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Mark-

platz 1, 06108 Halle (Saale), einzulegen.
Halle, Januar 2012

Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin

Bekanntmachungsanordnung

Gemäß dem Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 14. 12. 2011 wird die Umstufung eines Teilstückes der Zscherbener Landstraße und eines Teilstückes der Weststraße hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Halle (Saale) **Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin**

Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Ankündigung der Einziehung des Parkplatzes Göttinger Bogen/Ecke Weststraße

Es ist beabsichtigt, den in der Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 1 der Stadt Halle (Saale) gelegenen selbständigen öffentlichen Parkplatz Göttinger Bogen/Ecke Weststraße aufgrund des Wegfalls seiner Verkehrsbedeutung einzuziehen. Der selbständige Parkplatz wird nicht mehr genutzt. Die Verkehrsbedeutung ist somit entfallen. Die Absicht der Einziehung wird gemäß § 8 Abs. 4 StrG LSA (Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt) hier-

mit öffentlich bekanntgemacht. Ein Lageplan des zur Einziehung vorgesehenen Parkplatzes Göttinger Bogen/Ecke Weststraße hängt in der Zeit vom 08.02.2012 bis 08.05.2012 während der Dienstzeiten, Montag bis Freitag, 9 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr, bei der Stadt Halle (Saale), Straßen- und Tiefbauamt, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale) in der 6. Etage, zur öffentlichen Einsichtnahme aus. Einwendungen gegen die beabsichtigte Einziehung können bei der Stadt Halle (Saale) innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung schriftlich erhoben oder zur Niederschrift erklärt werden.

Halle, Januar 2012

Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin

Bekanntmachungsanordnung

Gemäß dem Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 14. 12. 2011 zur beabsichtigten Einziehung des Parkplatzes Göttinger Bogen/Ecke Weststraße wird die Absicht dieser Einziehung hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Halle (Saale) **Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin**

Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Satzung über die Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren und Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes der Stadt Halle (Saale)

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat aufgrund der §§ 5, 6 und 33 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.08.2009 (GVBl. LSA 2009, 383), zuletzt geändert durch § 20 Abs. 1 des Gesetzes vom 20.01.2011 (GVBl. LSA 14, 18), in Verbindung des Runderlasses des MI vom 17.12.2008 (MBL. LSA 2009 S. 749) über Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige Bürger und ehrenamtliche Bürgermeister, in seiner Sitzung 23.11.2011 folgende Satzung über die Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren und Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes der Stadt Halle (Saale) beschlossen:

- § 1 Aufwandsentschädigung**
- (1) Der Stadtwehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Halle (Saale) erhält zur Abgeltung seines Aufwands zum 1. eines Monats im Voraus eine pauschale Entschädigung von 125 Euro.
 - (2) Der Stellvertreter des Stadtwehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Halle (Saale) erhält zur Abgeltung seines Aufwands zum 1. eines Monats im Voraus eine pauschale Entschädigung von 75 Euro.
 - (3) Die Ortswehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Halle (Saale) erhalten zur Abgeltung ihres Aufwands zum 1. eines Monats im Voraus eine pauschale Entschädigung von 75 Euro.
 - (4) Die Stellvertreter der Ortswehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Halle (Saale) erhalten zur Abgeltung ihres Auf-

wands zum 1. eines Monats im Voraus eine pauschale Entschädigung von 40 Euro.

(5) Der Stadtjugendfeuerwehrwart der Freiwilligen Feuerwehr Halle (Saale) erhält zur Abgeltung seines Aufwands zum 1. eines Monats im Voraus eine pauschale Entschädigung von 75 Euro.

(6) Die Jugendwarte der Ortsfeuerwehren erhalten zur Abgeltung ihres Aufwands zum 1. eines Monats im Voraus eine pauschale Entschädigung von 40 Euro.

(7) Die Einheitsführer der Katastrophenschutzeinheiten erhalten zur Abgeltung ihres Aufwands zum 1. eines Monats im Voraus eine pauschale Entschädigung von 50 Euro.

§ 2 Verhinderung eines Anspruchsberechtigten sein Ehrenamt auszuüben
Der Anspruch auf eine Entschädigung entfällt, sobald ein Berechtigter länger als vier Wochen gehindert ist, sein Ehrenamt auszuüben.

Im Fall der Verhinderung einer der in § 1 genannten Personen für einen zusammenhängenden Zeitraum von mehr als vier Wochen erhält der Stellvertreter ab diesem Zeitpunkt eine Aufwandsentschädigung in Höhe der für das jeweilige Ehrenamt vorgesehenen Entschädigung. Erhält der Vertreter bereits eine Aufwandsentschädigung nach § 1 beträgt die Entschädigung, die er zusätzlich als Vertreter erhält, 50 vom Hundert der Aufwandsentschädigung des Vertretenen.

§ 3 Zahlung
Die aufgrund dieser Satzung zu leistenden Zahlungen werden unbar durch Überweisung geleistet. Hierzu hat der Ehrenamtliche ein Konto anzugeben. Die Abwicklung wird durch das Personalamt vorgenommen.

§ 4 Sprachliche Gleichstellung
Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in weiblicher und männlicher Form.

§ 5 Inkrafttreten
(1) Diese Satzung tritt zum 1. Januar 2012 in Kraft.
(2) Zum gleichen Zeitpunkt tritt die bisherige Satzung über die Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Halle (Saale) (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) am 22. März 1996, Änderung § 1 Abs. 1, 2, 3, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) am 21. November 2001) außer Kraft.

Halle (Saale)
Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin



Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 29. Sitzung vom 25. Januar 2012 beschlossene Satzung der Stadt Halle über die Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren und Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes der Stadt Halle (Saale) Vorlage: V/ 2011/10172 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Halle (Saale) **Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin**

ARD-TV-Produktionen in der HALLE MESSE

Im Frühjahr ist die HALLE MESSE Arena wieder Produktions- und Ausstrahlungsort zwei Fernsehshows: „Verstehen Sie Spaß?“ und „Die große Show der Naturwunder“ gastieren. Drei Sendungen werden hier live bzw. als Aufzeichnung produziert. Der Kartenvorverkauf hat begonnen. Am 21. April 2012, 20:15 Uhr, sendet das Erste live „Verstehen Sie Spaß?“. Karten gibt es ab 24 Euro. Und dann kommen Frank Elstner und Ranga Yogeshwar mit zwei Produktionen für „Die große Show der Naturwunder“. Aufgezeichnet wird am 28. April und 2. Mai 2012, der Beginn ist jeweils 20 Uhr. Ausgestrahlt werden die Sendungen am 19. Juli bzw. 16. August, jeweils 20:15 Uhr in der ARD. die Karten kosten 10 bzw. 13 Euro. **Karten/Info: www.halle-messe.de**

OB Szabados dankt der Verkehrswacht

OB Dagmar Szabados bedankt sich für die engagierte und unermüdete Arbeit der Mitglieder der Verkehrswacht Halle. Anlässlich des 20jährigen Bestehens des Vereins übermittelte die Rathauschefin ihre allerherzlichsten Glückwünsche. Die Verkehrswacht kümmert sich unter anderem um die Verkehrserziehung der Grundschüler, die Sicherung von Schulwegen und die Ausbildung von Schüler- und Elternlotsen in Zusammenarbeit mit der Polizei.

OB kondoliert zum Tod von Pfarrer Sehmsdorf

Mit großer Betroffenheit hat Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados den Tod von Pfarrer Gottfried Sehmsdorf zur Kenntnis genommen. In einem Kondolenzschreiben an Sieglinde Sehmsdorf spricht sie ihr tief empfundenen Beileid aus. Dagmar Szabados: „Ich erinnere mich an das gute Miteinander in Projekten wie der Anlaufstelle für Straßenkinder ‚Schirm‘ oder in der Jugendwerkstatt ‚Frohe Zukunft‘.“
Überdies hat sich Gottfried Sehmsdorf als Pfarrer und Heimatkundler in der halleschen Region einen Namen gemacht. Beispielsweise werden vielen Halleserinnen und Hallesern die unterhaltenen Führungen durch die Landsberger Doppelkapelle noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

Kommunikation mit Hilfe von Düften

„Wie Lebewesen über Düfte miteinander kommunizieren“ heißt es am Donnerstag, dem 16. Februar, 19 Uhr im Großen Hörsaal am Domplatz 4 in der „Natur(er) leben“ des Zentralmagazins Naturwissenschaftlicher Sammlungen (ZNS) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Die Abendvorträge bieten den Besuchern die Möglichkeit, im Austausch mit den Referenten mehr über Forschungsprojekte und Expeditionserlebnisse zu erfahren. Eindrucksvolle Fotografien und Sammlungsstücke des ZNS geben Einblick in Wissenschaft, Forschung und persönliches Erleben.

Glascontainer entfernt

Die Glascontainer in der Ernst-Toller-Straße mussten wegen Abrissarbeiten entfernt werden. Als Alternative können die Container in Turmstr./Dryanderstr. sowie Voßstr./Ph.-Müller-Str. genutzt werden.

Aufheben!
Suchen ständig für unsere solvente Mandatschaft EFH/ZFH in Halle u. SK. Betreuung bis Kaufpreiserhalt

K. KLEIN
Immobilien Halle
Mühlweg 14
52 50 93 00
www.klein-immo-halle.de

SIKA IMMOBILIEN

kompetent & zuverlässig
sympathisch & erfolgreich
keine Verkäuferkosten
gute Referenzen & Kunden

Fordern Sie die Informationsbroschüre an!
Halle · Hansering 9 · 20 99 661
www.SIKA-Immobilien.de

Anzeigen

Informationen zum Winterdienst durch Anlieger gemäß Straßenreinigungssatzung

Auf der Grundlage der aktuell gültigen Straßenreinigungssatzung der Stadt Halle (Saale) sind die an eine öffentliche Straße bzw. Gehweg anliegenden Grundstückseigentümer für den Winterdienst vor ihren Grundstücken verantwortlich. Diese Regelung trifft für alle Straßen unabhängig von der Einstufung in die einzelnen Reinigungsklassen zu. Dabei ist zu beachten, dass die Anliegerpflicht für alle an das Grundstück angrenzenden Straßen bzw. Gehwege gilt und nicht nur für den Zugangsbereich des betreffenden Grundstückes. Der Winterdienst für die Anlieger ist im Einzelnen wie folgt geregelt:

- 1. Grundsatz:** Die Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von mindestens 1,50 m von Schnee freizuhalten und bei Eis- und Schneeglätte mit abstumpfenden Stoffen zu bestreuen. Handelt es sich um Straßen oder Straßenteile, die keine Gehwege haben, so ist ein entsprechend breiter Streifen (1,50 m) an den Rändern der Straße von Schnee und Eis freizuhalten.
- 2. Fußgängerüberquerungen:** Bei Gehwegen, die sich an Fußgängerüberwegen oder Fußgängerüberquerung befinden, sind die Übergänge vom Gehweg zur Fahrbahn für die Fußgänger freizuhalten.

- 3. Haltestellen:** An Straßenbahn- und Bushaltestellen sowie an Taxihaltestellen ist der Winterdienst durch die jeweiligen Anlieger so durchzuführen, dass ein ungehinderter Ein- und Ausstieg der Fahrgäste möglich ist. Ablagerungen von Schnee an der Einstiegsrampe sind nicht zulässig.
- 4. Verwendung von Streusalz:** Die Verwendung von Salz und sonstigen auftauenden Stoffen auf Gehwegen ist prinzipiell nicht gestattet. Ausnahmen von dieser Regelung sind nur unter folgenden Bedingungen erlaubt: a) in besonders begründeten klimatischen Ausnahmefällen, wie extreme Schnee- und Eisglätte so-

wie bei Eisregen b) auf Treppen, Rampen, Brückenauf- und -abgängen, Gefälle- oder Steigungsstrecken oder auf ähnlichen Gefahrenstellen. Achtung! Baumscheiben und begrünte Flächen dürfen nicht mit Salz oder sonstigen auftauenden Stoffen bestreut werden. Schnee, der mit solchen Stoffen vermischt ist, darf auf und an diesen Flächen nicht abgelagert werden.

5. Winterdienstzeiten: wochentags zwischen 7 und 20 Uhr, sonnabends zwischen 8 und 20 Uhr, sonn- und feiertags zwischen 9 und 20 Uhr. In diesen Zeiten gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach dem Entstehen der Glätte zu beseitigen. Nach 20 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind am darauffolgenden Tag zu den letztgenannten Zeiten zu beseitigen. **Zu allen Fragen des Winterdienstes in der Stadt Halle (Saale) steht folgende Tel.-Nr. im Straßen- und Tiefbauamt zur Verfügung: Tel. 221 48 12.** Darüber hinaus stehen zwecks Fragen oder Hinweisen speziell zu den Anliegerpflichten auch folgende Ansprechpartner in der Koordinierungsstelle Straßenreinigung zur Verfügung: Herr Braunisch Tel. 221 48 12, Frau Elster (Tel. 221 13 53) oder Herr Schweighardt (Tel. 221 43 98).

Infoveranstaltung zu Gefängnis-Ausbau

Auf Anregung von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados wird es am Dienstag, dem **14. Februar**, 19 Uhr, in der JVA „Roter Ochse“, Am Kirchtor 20, eine Informationsveranstaltung zur geplanten Erweiterung der Justizvollzugsanstalt in der Frohen Zukunft mit Sachsen-Anhalts Justizministerin Prof. Angela Kolb geben. Thema: Planungen für eine Justizstrukturreform in Sachsen-Anhalt. Kern dieser Planungen ist die Erweiterung der Justizvollzugsanstalt in der Frohen Zukunft, Wilhelm-Busch-Straße, mit einem Investitionsaufwand von rund 160 Mio. Euro. Noch bevor die Landesregierung den Reformplan beschließt, will Kolb mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen. Die Justizministerin reagiert damit auf eine Anfrage vom OB Szabados. Neben Angela Kolb und Halles OB werden auch der Leiter der Justizvollzugsanstalt Halle, Hans-Jürgen Stach, und Uwe Bülow, Vorsitzender des Bundes der Strafvollzugsbediensteten in Sachsen-Anhalt, an der Veranstaltung teilnehmen.

Das Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalts hat, ausgehend von den guten Erfahrungen mit dem Vorgängerprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS), das Förderprogramm „Lokales Kapital“ aufgelegt, das erfolgreich in die nächste Förderperiode 2012 geht. **Für die Stadt Halle (Saale) stehen 62 887 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für Mikroprojekte zur Verfügung.** Ziel der Förderung: Es sollen Beschäftigungsaktivitäten gefördert sowie Bildungsdefizite und Qualifikationsmängel abgebaut und somit Menschen mit Vermittlungshemmnissen auf dem Arbeitsmarkt integriert werden. Mit Mikroprojekten von bis zu 10 000 Euro werden lokale Initiativen

angeregt und unterstützt. Die Mittel müssen nicht kofinanziert werden. Förderfähig sind Projekte im sozialen, kulturellen, sportlichen und gewerblichen Bereich, im Umweltsektor sowie bei der Erbringung von Dienstleistungen in der Stadt Halle (Saale). Die geplanten Aktivitäten und Projekte müssen lokalen Anforderungen und dem lokalen Bedarf entsprechen sowie zur Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit am Arbeitsmarkt von bisher Benachteiligten beitragen. Die Förderung soll arbeitsmarktpolitisch nachhaltig sein. Die TeilnehmerInnen der Mikroprojekte müssen sich in folgenden Zielgruppen wiederfinden: * Langzeitarbeitslose, ältere Arbeitslose, arbeitslose Frauen, allein Erziehende, * sozi-

al benachteiligte Jugendliche, suchtmittelabhängige Menschen, * Migrantinnen und Migranten, Aussiedlerinnen und Aussiedler, * Berufsrückkehrerinnen und Berufsrückkehrer, * Personen mit Behinderungen, arbeitslose Wohnungslose. Das Programm „Lokales Kapital“ wird im Zuge eines Ideenwettbewerbs umgesetzt, d.h. die besten Projektideen erhalten eine Förderung von bis zu 10 000 Euro. Die Auswahl erfolgt durch einen unabhängigen Programmbeirat. Dieser hat sich dazu verständigt, besonders solche Projekte zu fördern, die als Bewertungskriterien Nachhaltigkeit und Arbeitsmarktorientierung nachweisen können. Projektideen können bis zum Freitag, dem **13. April 2012**, unter: **Stadt Hal-**

le (Saale), **Eigenbetrieb für Arbeitsförderung, Frau Ines Grenz, Kennwort „Lokales Kapital“, Hibiskusweg 15, 06122 Halle (Saale)** eingereicht werden. Die Projekte müssen spätestens 2013 beginnen und am 30.06.2014 beendet sein. Investitionen in Einzelpositionen (Sachkosten) sind nur bis zu einer Höhe von 150 € möglich. Die Förderung baulicher Maßnahmen ist ausgeschlossen. Es wird vorsorglich darauf verwiesen, dass mit der Einreichung des Projektantrages kein Rechtsanspruch auf Förderung besteht. **Mehr Infos: Ines Grenz 0345/581 49 84 oder im Internet unter www.los-halle.de bzw. auf der Seite des Wirtschaftsministeriums Sachsen-Anhalt / www.sachsen-anhalt.de.**

Jetzt bewerben für Förderung von Mikroprojekten

Rund 62 000 Euro stehen aus dem Europäischen Sozialfonds für Halle bereit / Einsendeschluß für Projekte ist der 13. April 2012

Studie zur Stärkung des Kreativstandorts Halle läuft

In der Region Halle stellt die Medien-, Kultur- und Kreativbranche derzeit ca. 11 000 Arbeitsplätze zur Verfügung. Die Stadt Halle hat deshalb gemeinsam mit dem Saalekreis eine Branchenstudie der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft beauftragt. Ziel ist es, Handlungsempfehlungen

zur Stärkung des Medien- und Kreativstandorts Halle sowie zur Steigerung der Attraktivität des gesamten Standortes für neue Gewerbesiedlungen zu erarbeiten. Die Studie wird durch das Univations - Institut für Wissens- und Technologietransfer an der MLU Halle-Wittenberg durchge-

führt. Bis **Ende Februar 2012** werden die Unternehmen der relevanten Branchen telefonisch befragt. Dies soll eine Bewertung der aktuellen Situation sowie eine Darstellung der Erwartungen der Branche ermöglichen und helfen, wichtige Standort- und Wachstumsfaktoren zu identifizieren. **An-**

sprechpartner: **Univations GmbH, Dr. Falk Ritschel, Technologiepark Weinberg Campus, Tel.: 0345 555 96 08, ritschel@univations.de; Stadt Halle (Saale) Wirtschaftsförderung, Denise Demnitz, Marktplatz, Tel: 0345 221 47 89, denise.demnitz@halle.de**

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER
Halle • Saalekreis • Burgenlandkreis • Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

Käthe-Kollwitz-Straße 50 • 06116 Halle (Saale)
Tel. (0345) **57 57 57**
www.schadenzentrum.de

Container 1-40m³
entsorgen-beräumen-liefern

034606 59053
0345 2036973(6) F.(5)
www.benagmbh.de

Olaf Hartung
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Sozialrecht

Teilbereiche der Beschäftigung:

- Grundsicherung f. Arbeitsuchende (SGB II)
- Arbeitsförderungsrecht (SGB III)
- Sozialhilferecht (SGB XII)
- Krankenversicherungsrecht (SGB V)
- Rentenversicherungsrecht (SGB VI)
- Unfallversicherungsrecht (SGB VII)

06110 Halle (Saale), Merseburger Str. 52
Tel. 03 45 / 6 81 31 68 • Fax 03 45 / 9 77 33 04
RAHartung@t-online.de

Die AOK Sachsen-Anhalt informiert über die elektronische Gesundheitskarte!

Gesundheitskarte

AOK

www.aok.de/sachsen-anhalt

UNTERRICHT / KURSE

studienkreis
... und Lernen wird einfach

1 Abi-Crashkurse

- > Mathe
- > Deutsch
- > Englisch

6 x 180 Minuten

TÜV-geprüfte Qualität:
Studienkreis Halle-Mitte
Am Steintor 16, 03 45/2 02 93 62
Rufen Sie uns an: Mo-Fr 14-17 Uhr
Einfach gute Noten

Seit 20 Jahren bringen wir Qualität und Leistung zum Bauherrn ...

RÖMPLER Fenster • Türen

Unsere Erfahrung und unsere Preise werden Sie überzeugen!
04849 Bad Dübener Brückenstraße 5
Tel. 0342 43/31 10

Gebäudereinigungsleistungen der Stadt Halle

Ausschreibung nach VOL/A-EG

Auftraggeber: Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH
Bornknechtstr. 5
06108 Halle (Saale), Deutschland
Telefon: +49 345 5814199
E-Mail: Gunnar.Eltz@hws-halle.de

Beschreibung des zu vergebenden Auftrages:

Laufende Unterhaltsreinigung, Sonderleistungen in 180 Objekten der Stadt Halle (Saale), aufgeteilt in 8 Lose (Hauptgegenstand gemäß CPV: 90 91 12 00)

Vertragslaufzeit: 01.09.2012 bis 31.08.2015
(mit Verlängerungsoption für den Auftraggeber um ein Jahr)

Verfahrensart: Offenes Verfahren gem. § 3 Abs. 1 VOL/A-EG

Tag der Absendung der Bekanntmachung an das Amt für amtliche Veröffentlichungen der EU: 30.01.2012

Der vollständige Text der Bekanntmachung mit weiteren Hinweisen wird in den nächsten Tagen veröffentlicht im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union (<http://www.simap.europa.eu>) und ab dem 01.02.2012 im Ausschreibungsportal der bi-AusschreibungsDienste unter <http://www.bi-medien.de>.

Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH
Telefon: (0345) 581 0

WE CARE ...
denn jeder kann helfen!

Werden Sie mit uns aktiv:
www.care.de/mitarbeit.html

REISE UND ERHOLUNG

Johanngeorgenstadt im Erzgebirge
HOTEL-PENSION „Am Wäldchen“
Das ideale Ziel für Ruhe und Erholung!
Gemütl. Zi. m. DU/WC/TV.

Angebotspreise:

- z. B. 3 Ü/Fr. 80,- € p. P.
- 5 Ü/Fr. 130,- € p. P.
- 7 Ü/Fr. 175,- € p. P.

Prospekt anfordern!
Tel. 0 37 73 / 88 25 91 od. 88 28 89
www.pension-am-waeldchen.de

Stausee Leibis ***

- 4 ÜHP, 159,- € p. P.
- 6 ÜHP, 209,- € p. P.
- + Ferienhäuser!

Tel. 0 36 701/2 00 80
www.waldhotel-feldbachtal.de

ivd Hausverkauf - Wertermittlung Hausverwaltung
III IVD Experten vor Ort!!!
Tel. 0341 - 60 19 495 www.ivd-mittel-ost.net

Thiele Trockenausbau

Trocken- und Innenausbau

- Einblasdämmung z. B. Zellulose
- Kerndämmung von doppelschaligem Mauerwerk
- Blower-Door-Test Thermografie
- CLIMAKUST Schallschutz Ansprüchverfahren

Südstraße 50 • 04178 Leipzig
Tel.: 03 41 / 4 42 75 51
Fax: 03 41 / 4 42 75 54
www.thiele-trockenausbau.de

VERMIETUNGEN

LEUWO
LEUNA - WOHNGESSELLSCHAFT MBH

LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:

Großbeerstr. 11	DG, links	3-RWE	51,26 m ²
Turmstraße 43	II. OG, rechts	3-RWE	56,74 m ²
Großbeerstr. 11	DG, rechts	2-RWE	45,00 m ²
Türkstraße 25	DG, rechts	2-RWE	48,20 m ²

Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Mückernstr. 26 a, Tel.-Nr. 0345 136570 oder www.leuwo.de

Bezahlbare solide Wohnung in Halle:
3-Raum-Whg., vollsaniert, 56 m², ca. 374,- € WM

Ansprechpartner vor Ort - Tel. 0345 / 6 85 81 15 - www.depolt.de

Depolt Immobilien GmbH & Co. KG

3-Raum-Wohnung mit Doppelzimmer, Vogelweidesiedlung, voll saniert, gehobene Ausstattung, Mietergarten möglich, 87 m², 1. OG, netto 462 € zuzügl. NK, WG Halle-Süd e.G., Hr. Blumenthal, Tel. 03 45 / 4 44 24 97

Brot zum Leben...
das ist Liebe und Freundschaft
www.brot-fuer-die-welt.de